reformierte kirche
malters

25. Oktober 2026



Auch Begonien können Halloween

Sie sind eingeladen, diesen Sonntag selbst zu gestalten. In der Mirjamkirche findet kein Gottesdienst statt. Sie können dazu den folgenden Impuls aufgreifen:

> Am selben Tag kamen Sadduzäer zu Jesus, die behaupten, es gebe keine Auferstehung, und sie fragten ihn: Meister, Mose hat gesagt: Wenn einer stirbt, ohne Kinder zu haben, dann soll sein Bruder als ihr Schwager die Frau heiraten und seinem Bruder Nachkommen erwecken. Bei uns gab es einmal sieben Brüder. Der erste heiratete und starb, und da er keine Nachkommen hatte, hinterliess er seine Frau dem Bruder; ebenso der zweite und der dritte, bis zum siebten. Zuletzt, nach allen andern, starb die Frau. In der Auferstehung nun – wer von den sieben wird sie bekommen? Sie alle haben sie doch zur Frau gehabt. Jesus entgegnete ihnen: Ihr irrt, weil ihr weder die Schriften noch die Macht Gottes kennt. Denn in der Auferstehung heiraten sie nicht, noch werden sie verheiratet, sondern wie Engel im Himmel sind sie. Was aber die Auferstehung der Toten betrifft – habt ihr nicht gelesen, was euch von Gott gesagt ist: Ich bin der Gott Abrahams und der Gott Isaaks und der Gott Jakobs? Er ist nicht ein Gott von Toten, sondern von Lebenden. Und die Leute, die das hörten, waren überwältigt von seiner Lehre.
>
> *Matthäus-Evangelium 22, 23–33*

Keine Lebenssituation ist zu skurril zum Auferstehen

Was wir nicht alles für Argumente ins Feld führen: Wegen diesem und jenem könne es doch gar nicht sein, dass wir in einem «wirklichen» Sinn auferstehen werden. Der Geist ist doch abhängig vom Gehirn, das Gehirn vom Körper, und der zerfällt doch. Wie kann ein Hitler jemals seinen Opfern gegenübertreten? Und mein eigenes Leben: das ist viel zu kompliziert, zu gebrochen, zu verworren. In welcher Rolle soll ich mich denn dann «drüben» wiederfinden? – Stopp!, sagt Jesus. Keine Lebenssituation ist zu skurril zum Auferstehen. Gott ist ein Gott der Lebenden.

Pfr. Maximilian Paulin